

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

No. 45.

Samstag 9. Juni

1855.

## Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.  
(Stammholzverkauf auf dem Stoc)

Am Samstag den 16 d.  
Morgens 10 Uhr  
werden auf dem Rathhaus in Hirschan  
folgende Stammholzstämme auf dem  
Stoc im Ausruf verkauft.

Revier Hirschan.  
Waldbezirk Lützenhardt  
Kohberg Abth. 1  
105 Stämme mit 13,200 C.  
Kohberg Abth. 2  
105 Stämme mit 11,700 C.  
Altburger Berg Abth. 2  
240 Stämme mit 15,400 C.  
Revier Naislach.  
Waldbezirk Frohnwald  
Hirschtal Abth. 1  
616 Stämme mit 27,200 C.  
Hirschtal Abth. 4  
30 Stämme mit 4000 C.  
Hesselberg Abth. 2  
112 Stämme mit 7,600 C.  
Waldbezirk Beckenhardt  
Kochgarten Abth. 3  
252 Stämme mit 10,800 C.  
Revier Ebdronn.  
Gemeindeobera  
110 Stämme mit 2,800 C.  
Den 4. Juni 1855.  
Forstamt.  
Riechhammer.  
Die Gemeinde verkauft am  
15. d. M.  
44 Stück Langholz vom 60r. ab  
wärtwärts ständig, und 50 Stück

Eagglöze, ferner 20 Klf. bu-  
chen und birken Scheiterholz  
gegen gleich baare Zahlung im öffent-  
lichen Ausruf, die Zusammenkunft  
ist auf dem Rathhaus Mittags 12 Uhr.  
Den 4. Juni 1855.

Schultheiß Kübler.

G e d i n g e n.  
(Eichenverkauf).

Am nächsten  
Montag den 11. Juni  
Morgens 7 Uhr  
werden hier gegen baare Bezahlung  
40—50 BauEichen von 15 bis  
70 Kubikfuß  
verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.  
Den 6. Juni 1855.

Gemeinderath.

Für denselben:

Schultheiß Eumacher.

Revier Liebenzell.  
(Holzverkauf).

Am  
14. und 15. d. Mts.  
kommen im Staatswald Kälbling  
14 1/2 Klf. buchene Prügel  
402 1/2 Klf. buchene Reisprügel  
21 Klf. forchene Scheiter  
7 1/4 Klf. forchene Prügel  
1387 1/2 Stück buchene Wellen  
zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr  
bei der Rothwajentlohlplatz.

Den 8. Juni 1855.

In Forstamt, Auftrag  
R. Revierförsterei.  
Beckner.

Calw.

(Zunftversammlungen).

Behufs der Abhör der neuesten

Zunftrechnungen, und der Wahl der  
Zunftmeister für die nächsten 3 Jahre  
finden folgende Zunftversammlungen  
in nächster Woche statt:

Freitag den 15. Juni Morgens 8  
Uhr

- 1) Versammlung der Maurer, Stein-  
hauer, Gipser und Hafner
- 2) — — Morgens 9 Uhr  
der Zimmerleute,
- 3) — — Morgens 10 Uhr  
der Färber.

An demselben Tage Nachmittags  
3 Uhr

- 4) — der Roth- und Weißgerber.  
Samstag den 16. Juni Vormittags  
7 Uhr

- 5) Versammlung der bisherigen  
Genossen

- a) der Zunft der Leineweber
- b) — — — Tuchmacher, Tuch-  
scheerer und Zeugmacher,
- c) — — — Strumpfwäber, letz-  
tere vom Bezirk Calw und  
Liebenzell. Dann
- d) der Bortenwirker und Knopf-  
macher.

Nach Abhör der Rechnungen der  
Zünfte unter a — c werden die Ge-  
nossen dieser vier GewerbeAbtheilun-  
gen nach § 1 Punkt 5 der Verord-  
nung vom 21. Sept. 1854 zu Einem  
zünftigen Gewerbe vereinigt und für-  
det Wahl der Vorsteher und die Reg-  
lung der Einrichtungen für diesen Ver-  
band statt.

Samstag den 16. Juni Nachmit-  
tags 2 Uhr

- 6) Versammlung der bisherigen  
Genossen der Zünfte
- a) der Schmiede und Nagel-  
schmiede und
- b) der Schlosser, Messerschmiede  
und Büchsenmacher.

welche nach Erledigung der Aufgaben 11. Mai d. J. verstorbenen Ehefrau, in Betreff dieser zur Auflösung kommenden Zünfte ebenfalls zu Einem Verband und zünftigen Gewerbe vereinigt werden.

Alle Genossen dieser Gewerbe werden eingeladen, sich genau zu der bemerkten Zeit auf dem Rathhause da hier einzufinden. Wer nicht persönlich erscheinen kann, oder will, hat einen geschriebenen und von seinem Ortsvorsteher beglaubigten Stimmzettel spätestens zur selben Zeit an den Zunftobmann einzusenden.

Zu wählen sind bei den unter Nr. 1 bis 4 gedachten Zünften je Drei bei Nr. 5 Sieben und Nr. 6 fünf Zunftmeister und zwar so, daß bei Nr. 5 unter den Gewählten mindestens 1 Leineweber, 1 Tuchmacher, 1 Tuchschreier, 1 Zeugmacher, 1 Strumpfweber und 1 Bortenwirker und Knopfmacher, dann bei Nr. 6 1 Schmied, 1 Nagelschmied, 1 Schlosser, 1 Messerschmied und 1 Bläsenmacher sich findet.

Die Schuldheißämter werden beauftragt, die den betreffenden Gewerbsmeistern unter dem Bedenken zu eröffnen, daß diejenigen, welche weder mündlich noch schriftlich ihre Wahlstimmen abgeben werden, in die Strafe von je Einem Gulden verfallen. Ueber die Eröffnung ist eine Urkunde anzunehmen und diese am 13. Juni an das K. Oberamt einzusenden.

Den 8. Juni 1855.

K. Oberamt.  
Fromm.

Revier Liebenzell.

Verkauf von 116 Klf. buckene Brügge und 9 Klf. tannene Scheiter aus dem Staatswald Maile bei Unterreichenbach am

Montag den 18. d. Mts.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr unten im Schlag.

Neuenbürg 6. Juni 1855.

K. Forstamt.  
Lang.

Stammheim.  
(GläubigerVorladung).

Zu den Verhandlungen in der außergerichtlichen Schuldsache des Christof Pfeiffer von hier und seiner am

geborene Graze, werden deren Gläubiger auf

Dienstag den 19. Juni

Nachmittags 2 Uhr

in das hiesige Rathhaus vorgeladen, unter der Bedrohung, daß die nicht erscheinenden unbefannten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden.

Den 2. Juni 1855.

K. Gerichtsnotariat Gemeinderath zu  
Calw Stammheim  
Magenau. Vorstand  
Kömpf.

Calw

(Hausverkauf).

Bei der auf

Montag den 18. Juni

Morgens 7 Uhr

anberaumten außergerichtlichen Ordnung des Schuldenwesens der Schulmader Andreas Heinrich Widmayer'schen Eheleute von hier kommt zu Anfang der Verhandlung deren Wohnhaus No. 344 in der Badgasse mit Keller, und Garten hinter dem Haus, angefaßt zu 400 fl. zur öffentlichen Versteigerung. Kaufsliebhaber wollen sich dazu in der Kanzlei des Gerichtsnotariats einfinden

Den 2. Juni 1855.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Forstamt Wildberg.

Revier Schönbrenn.

(Holzverkauf).

Am

11. Juni

Staatswald Espach Abth. 2

33 Klf. Nadelholzscheiter und Brügel

Staatswald Großbühler I.

7950 Nadelholzwellen

ferner in verschiedenen Walddistrikten

5 Langholzstämme mit 226,7 C

5 Klöße mit 281,7 C

8 1/2 Klf. Nadelzscheiter und Brügel

35 Stück Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Saatschule im Buhler, Verkauf bei ungünstiger Bitterung in Schönbrenn.

Den 1. Juni 1855.

K. Forstamt.

Riethammer.

Ernst Mühl.

(GläubigerAnruf).

Alle Diejenigen, welche an die Masse des f. Christof Kübler, Tagelöhners von hier, und seine nunmehrige Wittwe Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung beim Waisengericht dahier geltend zu machen und gehörig zu erweisen.

Den 2. Juni 1855.

Theilungs-Behörde.

Speßhardt.

(Liegenchafts-Verkauf, und Gläubiger-Anruf).

Die den Ulrich Rothackers Kindern gehörige in Nr. 32, 35 und 38 dieses Blatts beschriebene Liegenchaft kommt am

Montag den 2. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

im Ort Speßhardt im Crefutions-Wege zum zweitenmal in Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Liegenchaft zu 2,400 fl. angeschlagen und erst zu 1,400 fl. angekauft ist und daß auswärtige Käufer sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Zugleich werden alle diejenige, welche eine Forderung an die Rothackerschen Kinder zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche noch vor obigem Tag bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und nachzuweisen, damit sie bei Verweisung des Kaufsstillings berücksichtigt werden können.

Leinach den 25. Mai 1855.

K. AmtsNotariat.

G. F. Kerler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Morgenden Sonntag spielt die Fuldaer Musik im Thydiumschen Garten.

Calw.

Ulmer Gerste, weichkochende Erbsen und ungarische Kochbohnen verkauft billigt

Carl Beerl.

Calw.

Es wird ein Hundestall zu kaufen gesucht; näheres bei Ausgeber dieß.

Ludwigsbafen, Nehl und Havre.

## Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

### Spezial-Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New York

von  
Christie, Schlömann & Comp.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am 4., 11., 19. und 27. eines jeden Monats statt.

Es gehen ab:

#### nach New York

am 11. Juni das Postschiff Zürich, Kapitän Rich, 1000 Tonnen;

am 19. Juni das Postschiff St. Denis, Kapitän Follansbec, 1000 Tonnen;

am 27. Juni das Postschiff St. Louis, Kapitän Hoyt, 1000 Tonnen.

Ferner expediren wir am 1. und 10. Juni

#### Dreimaster erster Klasse nach New Orleans.

Die Preise sind billigst gestellt.

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Spezial-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre & New-York.

Christie, Schlömann u. Comp.

Nähere Auskunft ertheilt die Agentur für den Bezirk Calw

Heinr. Hutten.

Wechsel für Auswanderer auf verschiedene Plätze Amerikas, amerikanisches Gold und französisches Geld sind fortwährend zu haben bei

Heinr. Hutten.

#### Bremen - Nordamerika.

Die Herren Pokranz & Cie. in Bremen

expediren am 1. und 15. jeden Monats,

große mit geräumigen Zwischendecken versehene

Dreimaster Schiffe erster Klasse

nach New-York, Baltimore, Quebec und im Frühjahr und Herbst nach

New-Orleans und Galveston.

Nähere Auskunft ertheilt

Der Bezirksagent

Ferdinand Georgii.

Auch kann ich für die beiden Dampfer Hermann und Washington Plätze zu den bekannten Preisen abgeben.

Calw.

Unterzeichneter nimmt einen wohlgezogenen kräftigen Menschen in die Lehre.

J. Streker,  
Färber.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

135 fl. Pfleggeld bei Jakob Weber in Liebelsberg.

350 fl. Pfleggeld bei Rothgerber Kappler in Calw.

Hirsa u.

Am

Mittwoch den 13. Juni

Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkaufen:

3 Wägen, 2 Holzsklitten, 1 Bernwägele, 1 Chaise, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Paar neue Pferde-Gesätre, 1 Paar ältere, 1 Paar sogenannte PostGesätre, Ketten, Griff, LottGesen, hölzerne u. eiserne Schleiftröge, 1 Heblade und sonstiges FuhrGesätre.

E. Schnauffer,  
3. Hirsch.

E a l w.

Ein brauchbares Klavier wird auf einige Zeit zu miethen gesucht. Zu erfragen bei

Staudenmaier, d. Ält.

E a l w.

Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinem Sohn das Geschäft fortsetze und empfehle mich zu zahlreichem Zuspruch bestens

Plästerer Kohler,  
Wittwe.

E a l w.

Meine Badhäuser in der Insel sind von heute an wieder dem Zugang des verehrl. Publikums geöffnet.

Widmann.

E a l w.

Der Unterzeichnete hat einen guten Keller und 3 Bühnenkammern zu vermieten

Johannes Schaub.

E a l w.

(Güterverkauf)

Die Wittwe von Joh. Georg Bosenhardt, Cassianer, bringt am Montag den 11. Juni

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Auktion:

Gräsäcker.

1 Mrg. 1/2, Bttl. 5/4 Rth. in der Weidenstaige, Ankauf 425 fl.

3 1/2 Bttl. 9 Rth. 6 Schub in der Weidenstaige, Ankauf 275 fl.

Die Hälfte von 2 Mrg. 1/2 Bttl. 5 Rth. am engen Wege, ober-

halb der Linde mit einer schönen Anzahl tragbarer Bäume, Ankauf 325 fl.

Die Liebhaber werden eingeladen.

E a l w.

Eine Wohnung nebst Laden an der frequentesten Lage der hiesigen Stadt in vis nächst Jakobi zu vermieten, näheres bei

Christof Widmann.

E a l w.

Vom 15. Juni geht jeden Tag ein Omnibus Morgens 8 Uhr nach Stuttgart und jeden Tag Morgens 9 1/2 Uhr nach Calw zurück, auch werden Kommissionen schnell und billig besorgt, Bestellungen sind zu machen bei Antiker Bauer und Lodholz.

E a l w.

Das Heugras von ungefähr 1 Morgen hat zu verkaufen

Zinggesser Gfrörer,  
Wittwe.

E a l w.

Im ehemals Kaschob'schen Hause auf der untern Brücke kann man bis nächste Woche wieder haben.

## Schiller's Frau.

(Fortsetzung.)

Er sagt ihr z. B.: „Die schöne Seele der Geliebten will ich aufpassen, ihre schönen Empfindungen reizen und erwidern, aber ein Mißton in der meinigen darf sie weder bestreuen noch betrüben — Bei allen meinen Mängeln wird die Geliebte immer finden, was sie einmal in mir liebte. Meine Liebe wird sie in mir lieben.“

Und wie sehr kam Charlotte diesen tiefinneren Bedürfnissen ihres Freundes entgegen! Wie war ihr ganzes Wesen dazu geschaffen, diese Bedürfnisse erfüllen zu können! Wie war es ihr selbst Bedürfnis, Lebensaufgabe, Ziel — dies zu thun! Wie tief fühlte sie die Bedeutung, die Schiller's Wesen für ihre Entwicklung und Erhebung habe! Wie verständig und schön erkannte sie auch die Nothwendigkeit, daß dieser reizbare, schwächliche, frän-

kelnde Mann einer ganz besonderen Pflege und Wartung bedürftig sei! Und wie glücklich fühlt sie sich, daß ihren Händen diese heilige Sorge anvertraut werden sollte! — Gerade das, was ihre Verwandte am Meisten gegen diese Verbindung stimmte: das tränkliche, reizbare Wesen Schiller's, war es, was sie mit hohem Opfermuth erfüllte, woran sich ihre Liebe noch ernährte und erhöhte.

Kehren wir nun wieder zurück, um auch die äußerliche Entwicklung dieses Verhältnisses bis zur firdlichen Verbindung in kurzen Angaben zu verfolgen. Nach dem ersten kurzen Besuche in Rudolstadt sahen sich Schiller und Charlotte im Winter von 1787-88 in Weimar wieder. Hierher waren die Schwwestern gekommen, um Vorbereitung zur Aufnahme Charlotten's als Hofdame zu treffen. Der Verkehr gestaltete sich recht freundlich, doch nicht besonders nah. Karoline schreibt aus dieser Zeit: „Schiller hielt sich in der gehörigen Entfernung, wie ihm die Umstände und seine Feinheit lehrten.“ Indessen wurde doch schon von dem Plane gesprochen, daß Schiller den nächsten Sommer bei Rudolstadt wohnen solle. Die Freundinnen bereiteten ihm auch in Volkstadt eine heitere, reizend gelegene Wohnung vor, die er im Mai 1788 bezog. Hier schrieb er seine Geschichte der Niederlande und den Geisterseher, in steter Theilnahme an die Freundinnen. Bei diesen lernte er denn auch Goethe kennen, ebenso Herrn von Gleichen, dessen ältester Sohn später der Gemahl von Schiller's jüngster Tochter wurde. — Gegen Mitte Oktober zog er nach Rudolstadt selbst; nun wurde der gesellige Verkehr noch enger, und schon sprach man in der Gesellschaft von der bevorstehenden Verheirathung Schiller's mit Charlotten, noch eher als diese selbst davon gesprochen hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Nächsten Sonntag den 10. d. M. wird predigen: Desan Fischer.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Rivinus.